

# Petition an die Deutsche Post: Verzichtet auf Plastikfolie!

Der 18-jährige Fabian Lehner hält die Kunststoffverpackung von „Einkauf Aktuell“ für eine Umweltsünde

Von Holger Becker

**A**ls Fabian Lehner am 24. Mai erstmals eine Ausgabe von „Einkauf Aktuell“ per Post erhielt, war er erstaunt, dass die Werbeprospekte in Plastikfolie verpackt waren. In Zeiten, in denen der Umweltschutz immer mehr in den Vordergrund rückt, ist das ein Unding für den 18-Jährigen aus Simbach am Inn (Landkreis Rottal-Inn). Er richtete sofort eine Mail-Anfrage an die Deutsche

Post. Da er aber keine befriedigenden Antworten auf seine Fragen erhielt, startet er im Internet eine Petition an das Unternehmen ([www.change.org/einkaufaktuell](http://www.change.org/einkaufaktuell)). Innerhalb von nur sechs Tagen haben bereits 16.000 Menschen seine Petition unterstützt.

„Jede Woche werden in Deutschland bis zu 20 Millionen Bündel Papier in Folie eingeschweißt und zum Kunden transportiert. Laut Deutscher Umwelthilfe beläuft sich die Menge an diesen unnötigen Folienverpackungen, pro Jahr auf rund 2.886 Tonnen“, hat Fabian Lehner im Internet recherchiert.

Die Deutsche Post, so Lehner, betone zum Beispiel in ihrem Bericht zur Unternehmensverantwortung 2013: „Wir beschäftigen uns mit schädlichen Umweltfaktoren und versuchen, geeignete Gegenmaßnahmen



**Fabian Lehner hat schon 16.000 Unterstützer für seine Petition.**

zu entwickeln.“ Davon, so der 18-Jährige, sei im Fall von „Einkauf Aktuell“ jedoch nichts zu spüren.

Die Resonanz auf seine Petition ist groß: Innerhalb von nur sechs Tagen fanden sich 16.000

Unterstützer. „In Mails und meinem Internet-Blog erhalte ich zudem fast durchwegs positive Reaktionen“, berichtet Lehner. Auch die Deutsche Umwelthilfe habe sich schon bei ihm gemeldet und unterstützt sein Vorhaben.

„Ich plane, die Petition ab 50.000 Unterzeichnern an die Verantwortlichen des Unternehmens zu übergeben“, sagt Lehner. Mit der Masse an Protest erhofft er sich „erstens mal eine richtige Antwort. Langfristiges Ziel ist es, dass auf die Plastikverpackung verzichtet wird und nach anderen Lösungen gesucht wird. „Ich will nicht die Deutsche Post schlecht machen, sondern sie dazu bringen, ein offenes Ohr für Alternativen zu haben“, betont Lehner.

Informationen zur Petition und die Möglichkeit, sich einzutragen gibt es im Internet unter [www.change.org/einkaufaktuell](http://www.change.org/einkaufaktuell).